

Kinderintensivmedizin in Deutschland

Aktuelle Lage

1. Dauerhafter Bettenmangel

- Viele pädiatrische Intensivbetten sind wegen **Pflegepersonalmangel** nicht betreibbar.

Defizitäre Versorgungsstrukturen treffen vor allem die großen pädiatrischen Intensivstationen – eine longitudinale Auswertung

Ellen Heimberg¹ · Annalena Pratsch¹ · Felix Neunhoeffer¹ · Martin Olivieri² · Florian Hoffmann²

¹ Kinderintensivstation, Universitätskinderklinik Tübingen, Tübingen, Deutschland

² Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, LMU Klinikum, München, Deutschland

2. Besonders betroffen: Maximalversorger

- Überregionale & spezialisierte Kinder-ITS leiden am stärksten.

3. Saisonale Zuspitzung

- Winterwellen (RSV, Influenza) verschärfen Engpässe massiv.

4. Konkrete Auswirkungen

- Absagen von Übernahmen aus externen Kliniken: **16,4 %**
- Absagen geplanter Operationen: **10,3 %**
- Ablehnungen pro Klinik/Tag: **0,43 Patient:innen**
- Verzögerungen in der Behandlung **in 10,3 % der Kliniken**

Tab. 1 Differenzierung der Umfrageergebnisse (Median [IQR]) nach Anzahl der Intensivbetten (< 8 Intensivbetten; ≥ 8 Intensivbetten)

	Kliniken mit < 8 Intensivbetten	Kliniken mit ≥ 8 Intensivbetten	Signifikanzniveau p-Wert
Anzahl Betten pro Klinik	4,1 (IQR 3,8–6,8)	11,6 (IQR 11,4–12,3)	< 0,001***
Anteil betreibbarer Betten an geplanten Betten in %	73,1 (IQR 70,3–81,2)	69,2 (IQR 67,9–72,7)	< 0,05*
Anteil aktuell freier Betten an betreibbaren Betten in %	78,2 (IQR 75,7–81,5)	27,9 (26,3–34,1)	< 0,001***
Anteil Kliniken ohne freies Bett in %	25,0 (IQR 20,0–38,5)	43,8 (31,6–45,5)	< 0,05*
Anteil Kliniken ohne Bettensperrung in %	39,4 (IQR 26,9–41,0)	20,0 (IQR 9,1–21,1)	< 0,001***
Anteil Kliniken mit Pflegepersonalmangel in %	48,7 (IQR 48,5–61,5)	68,4 (IQR 65,6–77,8)	< 0,01**

👉 Fazit

Die Versorgung kritisch kranker Kinder in Deutschland ist gefährdet – ohne strukturelle Reformen drohen weitere Absagen, Überlastung und Qualitätsverlust.